

# **E Fau für d Margret**

Kriminalkomödie in 3 Akten von Hans Schimmel  
(Fortsetzung von „Mord à Bord“)

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

<b>Personen</b>	<b>4 m / 6 w</b>
Margret Löblich	Köchin
Sabine Wasser	Leiterin Kurklinik Wiederkehr
Dr. Richard Winkler	Leitender Arzt
Carola Luftig	Rezeptionistin
Willi Kunz	Richter in Kur
Eduard Bruch (Edi)	Ganove
Elisa von Habbersten	Vertreterin
Friederich Knall	Kurgast
Fabrizia Buser	Kurgast
Klara Soft	Kriminalbeamtin

### **Bühnenbild**

Benötigt werden 2 – 3 Türen. Die Eingangstür zur Rezeption, sowie eine Tür zum Gästebereich. Wenn es möglich ist eine dritte Tür anzubringen, sollte diese in den nicht öffentlichen Bereich, wie Küche und Büros, führen. Weiterhin werden eine Rezeption und eine Sitzgruppe mit Couch benötigt. Der Rest des Bühnenbildes ergibt sich aus der Handlung und wird der Kreativität des Bühnenbildners überlassen.

## **Inhalt**

Seltsame Vorgänge in der Kurklinik Wiederkehr bewegen die Leiterin derselben ihre Cousine Margret zu Hilfe zu rufen. Diese hat innerhalb der Familie Berühmtheit erlangt, als sie einen scheinbaren Mordfall auf dem Kreuzfahrtschiff Phönix löste, obwohl sie an Bord nur die Funktion als Köchin innehatte. Dunkle Gestalten durchsuchen die Zimmer von Klinikleitung und Gästen. Eine gestohlene Perlenkette und viele dubiose Gestalten geben Margret Rätsel auf...

## 1. Akt

*(Carola sortiert im Eingangsbereich der Klinik Zeitschriften, die auf dem Tisch liegen. Anschliessend geht sie zur Rezeption und rückt auch dort alles zurecht. Hinter ihr befindet sich das Brett mit den Zimmerschlüsseln, vor ihr ein Telefon. Als es klingelt hebt sie ab)*

**Carola:** Kurklinik Wiederkehr. Was heit dir ufem Härze? – Was? Dir finget dr Wäg zu üsere Klinik nid? Wär wott dä suecht dr Wäg, wär nid wott, suecht Gründ werum er dr Wäg nid fingt. – Was söu i? Ke Seich lafere und euch ä Beschribig gäh? – Momänt einisch, nid ig bi unhöflich, dir sits. Chani öppe öppis drfür, dass eui Geischesgabe nid länge, für e Wäg dohare z finge? *(Sie lauscht in den Hörer und hält ihn dann mit schmerzerfülltem Gesicht ein Stück von sich weg)* Wüu dir immerhin ir Lag gsi sit, di richtigi Nummerokombination vo üsem Huus z finge, würdi a eure Steu d Hoffnig uf Verbesserig vo euem Intellekt no nid ufgäh. – *(Sie legt den Hörer wieder auf)* Sone Unverschämtheit. Gäng bi ig a auem tschoud.

**Fabrizia:** *(tritt ein)* Sone Unverschämtheit!

**Carola:** Was heit dr o, Frou Buser?

**Fabrizia:** Eue Dorfpolizischt.

**Carola:** Werum, was hett er gmacht, dass dir nech so ufreget?

**Fabrizia:** I bi am See unge gsi und ha wöue bade.

**Carola:** Aber das isch doch dert verbotte.

**Fabrizia:** Das hett er mer ou gseit, aber ersch nachdäm i mi ha abzoge gha.

**Carola:** Jo, werum hätt ers o ender söue säge, s isch jo nid verbotte sech abzzieh?

**Fabrizia:** Und wiä dä mi aagluegt hett, mit sooo giirige Ouge.

**Carola:** Oh.

**Fabrizia:** U när hett er mer gseit, dass mini Strümpf rümpflig sige.

**Carola:** Aber das isch scho sehr ufmerksam vonim.

**Fabrizia:** I ha jo gar keni annegha. *(Willi kommt dazu)*

**Carola:** Hallo, Herr Richter Kunz! Heit dr nech scho chli iigläbt bi üs?

- Willi:** I bi jo ersch ä Tag hiä. Aber, was i nech ha wöue froge: Ischs Klima hiä eigentlech gsung?
- Carola:** Natürlech isch s Klima hiä gsung. Lueget doch nume mi aa.
- Willi:** (*blickt an Carola herab*) Tuet mer leid, aber mir faut a euch nüt Ussergewöhnlechs uf.
- Fabrizia:** Mir ou nid.
- Carola:** Auso, wonig dohäre cho bi, hani weder chönne loufe no rede und Zäng hani o keni gha.
- Willi:** (*sichtlich verblüfft*) Was? Das cha doch gar nid sii?!
- Fabrizia:** Jetzt bini aber platt. Dass e Kurufenthaut so wirksam cha sii, hani no niä ghört.
- Carola:** Weni nechs doch säge.
- Willi:** Und wiä lang läbet dir scho do?
- Carola:** Sit mire Geburt.
- Fabrizia:** Dir sit aber ä Witzboud.
- Carola:** „Der Specht hart an den Stahlmast pocht. Humor ist: Wenn man trotzdem locht“. Niemer isch vo mine Sprüch begeisteret. Drbi gib mer sone Müehi, aui Mönsche i mim Umfäud mit guete Rotschleg und Zitat z versorge. (*Das Telefon klingelt wieder, Carola hebt ab*) Dir sits scho wider. – Was heisst dir finget üsi Kurklinik gäng no nid? Mir sii doch über dr Iigangstür riisegross aagschribe. – Was, dir finget ou d Iigangstür nid? De chani nech nid witer häufe. I wirde hiä nid aus Navigationsgrät zauht. (*Legt auf*)
- Fabrizia:** Chli fründlecher chönntet dr scho sii.
- Carola:** Das gsehni überhoup nid ii. Hett mä öpperem dr chli Finger häre, de wott er grad di ganzi Hang. Und das ligt bi mim Verdiensch absolut nid drinn.
- Willi:** Verdienet dir würklech so weni?
- Carola:** Mis Gäud längt höchstens bis Mitti Monet. Do gsehni überhoup nid ii, werum ig ab em 16. no drfür sött schaffe.
- Willi:** Nid grad di beshti Arbeitsmorau.
- Fabrizia:** (*zu Willi*) I gloube, mir hei üs no gar nid vorgsteut. Mi Name isch Fabrizia Buser, ledig und sehr ufgschlosse.

- Willi:** *(zieht die Hand, die er schon ausgestreckt hatte, schnell zurück)* Danke für d Vorwarnig. Mi Name isch Willi Kunz, Richter vo Bruef und ig wirde gäng no usgnoh vo mire Ex-Frou.
- Carola:** Jo, jo, üsi Frou Buser. D Heufti vo de Manne hiä hett si scho düre.
- Willi:** Wiä bitte?
- Carola:** Mit abtschegge, hani gmeint. Ob si aus Hürotskandidate i Frog chieme.
- Fabrizia:** Jä, für was geit me de süsch aus unverhüroteti Frou goh kuure? Hiä hett me d Uswauh grad uf eim Huufe. Und drvoloufe chöi so o nid, wüus ab em Sächsi Znacht git. *(Das Telefon klingelt wieder)*
- Carola:** Kurklinik Wiederkehr. – Dir scho wider? „Der von Ihnen angewählte Fernsprechteilnehmer steht zum fernmündlichen Gedankenaustausch nicht mehr zur Verfügung. Nutzen sie die Möglichkeiten, der an den Anschluss geschalteten Fernsprechzusatzanlage, nach dem Signalton, Piep“. So, das wärs. Vo Kurgescht loh närve... nä-ä, nid mit mir.
- Richard:** *(kommt dazu)* Grüessech, Herr Kunz. Schön dass ig nech hiä triffe. Chömed doch bitte när zur Iigangsungersuechig i mis Sprächzimmer.
- Willi:** Muess das sii? Eigentlech bini hiä für mi z erhole, nid für inne Sprächzimmer ume z hocke.
- Richard:** Wiä heit dir nech de eui Erholig vorgsteut, Herr Richter Kunz?
- Willi:** Jo, afe mou wäg vo au dene Gangster und Ganove, woni süsch dr ganz Tag z tüe ha mit ne.
- Richard:** I danke, vor dene sit dir hiä sicher.
- Willi:** Das hoffi sehr.
- Richard:** Und wiä sötts de, vo euch us gseh, jetz witerloufe?
- Willi:** Tja, i hocke afe einisch so für zwe Wuche ine Schoukustueuh.
- Richard:** Aha, und nächär?
- Willi:** Nächstär... voni langsam afo schoukle.

- Richard:** (*lacht*) Hm, hm... mi dünkts aber, dass es zwüschem Schoukle garantiert no chli Platz für ne Massage oder öbbis anders hett. Chömet, am gschidschte bringe mer diä Ungersuechig grad hinger is.
- Fabrizia:** Chönntet dir mi nächär ou no einisch ungersueche, Herr Dokter? I fühlle mi so... soooo... wiä söui säge?
- Carola:** Einsam?
- Fabrizia:** Genau... auso nei... i ha wöue säge, mir geits eifach nid ganz so guet. Bsungers mini Hut isch so empfindlech.
- Richard:** Was meinet dr mit dämm, Frou Buser?
- Fabrizia:** (*schmachtend*) Das chani euch ersch säge, we dir langsam mit dr Hang über mi Rügge schtrichlet, Herr Dokter Winkler.
- Carola:** Ufpasse, Herr Dokter! So wiäs usgseht, hett d Frou Buser jetz ou d Ärzteschaft i ihri Jagdaktivitäre iigschlosse.
- Richard:** Ke Angscht, Carola, i weiss mi z wehre. Chömet, Herr Kunz, bringe mers hinger is!
- Fabrizia:** De chummi o grad mit und warte vorem Sprächzimmer bis dr fertig sit mit em Herr Richter. Nid, dass no öpper anders vor mir drachunnt. (*Fabrizia, Willi und Richard gehen ab*)
- Carola:** Wiä wär das schön, mou ä Tag z erläbe wos normau zue und här geit. Sobau ä Mönsch ir Kur isch, schiine normali Regle nümme z gäute.
- Margret:** (*tritt mit einem Koffer in der Hand und in der Uniform, die sie auch auf dem Kreuzfahrtschiff Phoenix trägt auf*) Das gloubsch jetz nid, wiä abgläge diä Bude isch. Sogar dr Taxifahrer hett sech drümou verfare. So langsam aber sicher isch dä afe hässig worde, wöu er ke vernünftigi Uskunft übercho hett, woner wägem Wäg aaglütte hett.
- Carola:** (*mustert Margret von oben bis unten*) Hiä sit dir falsch. Es Meer hei mer wyt u breit e keis.
- Margret:** I danke scho, dass i hiä richtig bi. I hätt gärn es Zimmer.
- Carola:** Tuet mer leid, aber aui Zimmer si scho beleit.
- Margret:** Sit dr sicher?
- Carola:** Ganz sicher.



- Margret:** Was wär, we dr Bundespresidänt würd froge, ob no es Zimmer frei sig?
- Carola:** De hätte mer natürlech eis frei.
- Margret:** De hani ä gueti Nachricht für euch: Är chunnt nämlech nid. Das heisst, dir chöit mir sis Zimmer gäh.
- Carola:** Aber das isch jo...
- Margret:** ...ä logischi Fougerig. Und jetz häre mit dämm Zimmerschlüssu, bevor i ungedoudig werde.
- Carola:** Auso, das isch doch...
- Margret:** ...s mingschte, wo dir für mi chöit mache. Und jetz säget afe einisch dr Klinik-Leitig Bscheid, diä wartet nämlech uf mi.
- Carola:** (*sichtlich ärgerlich und ungehalten*) Was meinet dir eigentlech wär dir sit?
- Margret:** D Margret Löblich. Und gloubet mer, weni öppis wott de überchumis ou.
- Sabine:** (*tritt dazu*) Was isch de hiä los? Das Gschrei ghört me jo bis is Büro. (*Sieht Margret*) Das isch aber ä Überraschig! Es freut mi, di...
- Margret:** Es freut **euch**, (*Das „euch“ wird besonders betont*) dass ändlech ä Versterchig für eue Choch do isch. Grüessech, Frou Wasser, mi Name isch Margret Löblich.
- Sabine:** (*schaut erst verdutzt, doch dann begreift sie, dass Margret anonym bleiben möchte*) Natürlech, Frou Löblich, und wiä ig mi freue, dass dir üsem Choch weit unger d Arme griife. Carola, dir chöit Pouse mache. I due nech ar Rezeption verträte falls no Kurgescht aachieme.
- Carola:** (*etwas misstrauisch*) Jo auso, we dr sicher sit, dass dir mit dere Person ellei weit sii, de söus mer Rächt sii. I muess mi mou chli erhole vo dämm Stress hiä. Aber wasi no wett gseit ha: „Die Zeit verlängert sich für diejenigen, die sie zu nutzen wissen“. Mit angerne Wort: I danke de nid dra, wäge dämm mini nöchschi reguläri Pouse abzchürze. (*Sie geht hinaus*)
- Margret:** Fasch hättsch di verlaferet, Cousindli.
- Sabine:** I bi froh, dass du hiä bisch, Margret. Aber zu mim Personau hani absoluts Vertraue.

- Margret:** Vertroue isch guet, Zrügghautig isch besser. Mängisch vertoui nid ä mou meh mir säuber. I danke es isch s Beschte, we niemer weiss, werum ig würklech hiä bi.
- Sabine:** Du bisch d Expertin und du bestimmsch d Regle.
- Margret:** De los, verzeu! Um was geits eigentlech genau? Du hesch am Telefon zimlech ufgregt tönt.
- Sabine:** Hiä passiere so komischi Sache und d Polizei weigeret sech öppis z ungerüh.
- Margret:** De verzeu ändlech, um was es geit. I wott nid no mini Landig verplämperle.
- Sabine:** Vor zwe Mönnet hetts aagfange. Woni am Morge i mis Büro cho bi, si aui Schäft und Schubladene dürnuschet gsi.
- Margret:** Hett de öppis gfäuh?
- Sabine:** Das isch jo s Kuriose... nüt, gar nüt.
- Margret:** Das cha aber nid aues gsi sii, oder?
- Sabine:** Nei, ischs nid. Am nöchste Tag si vier Kurgescht bi mer gsi und hei mer s gliiche verzeut.
- Margret:** Komisch, bi ihne isch auso o nüt gschtöhle worde?!
- Sabine:** Nei. I ha se bätte, nomau aues z überprüefe. Aber si hei mer versicheret, dass aui Wärsache no da sige.
- Margret:** När hesch d Polizei informiert?
- Sabine:** Aber sicher. Die si när ou erschine, ir Person vore Frou Klara Soft, äre Kommissarin. Diä hett mer aber gseit, si chönn im Momänt nüt ungerüh, wüu jo nüt sig gstöhle worde.
- Margret:** Und witer? Wäge dämm hesch doch nid mi Hiuf wöue. We es ächts Mitgliid vo üsere Familie bisch, muess es einiges strüber zuegange sii, dass um Hiuf rüefsch.
- Sabine:** Hesch rächt. Ir Nacht het öbber ä schwarz aagleiti Gschtaut gseh, wo sech grad are Zimmertür hett z schaffe gmacht. Wo dr Kurgascht se hett wöue zur Red steue, isch er vo dere Gschtaut umgschosse worde u hett drbi ä riise Büüle am Hingerchopf iigfange. Du gloubsch nid, was ig für ne Müehi ha gha dä z beruhige, dass er mer nid no s ganze Huus zämebäaget.

- Margret:** Das chani mer vorsteue. Es muess di veiechli öppis koschtet ha.
- Sabine:** Stimmt. Wüus ono ä Gascht isch gsi, wo dr Ufenthaut säuber zauht, hanim grad no zwe Wuche choschtefrei müsse drzue gäh, damit er schwigt und di angere Gescht nid verunsicheret.
- Margret:** We sech das umeredt, hesch es Problem mit dine Gescht. Diä si garantiert nid a Abentüürferie intressiert.
- Sabine:** Richtig. Drumm hani dir aaglütte.
- Margret:** Auso, s beschte isch, weni inkognito blibe. I schloh vor, dass mi bim Personau vorsteusch, wiä mers scho besproche hei.
- Sabine:** I weiss, aus Ungerstützig füre Choch, wo aber nume stungewiis tätig isch.
- Margret:** Mir sötte nid z lang hiä blibe hocke und rede. Du zeigsch mer am Gschidste jetz mis Zimmer und i luege när mou ganz unuffäufig chli ume.
- Sabine:** Okey, du bisch d Expertin für Verbräche. Das isch scho grossi Klass gsi, wiä du denn ufem Schiff dä Betrüger entlarvt hesch. D Zytige sii vou gsi drvo.
- Margret:** Tja, wär hett dä hett und wär cha dä cha. I ha scho gäng gwüsst, dass es sech lohnt intensiv Krimis z läse und Miss Marpel Fiume z luege. Hm... dr Edgar Wallace isch o scho einisch hiufriich gsi.
- Sabine:** *(steht auf und geht zur Rezeption)* Chumm, de chasch di no grad im Personauverzeichnis iitrage und i zeige dr när s Zimmer.
- Margret:** Das wär nätt, i bi zimlech müed vo dr Reis.
- Sabine:** Du überschunnsch s Zimmer 211. Schrib eifach di Name häre.
- Margret:** *(nimmt den Kugelschreiber und stutzt)* Sabine, do louft grad ä Wanze übers Gäschtebuech.
- Sabine:** Um Gotts Wiue, das darf doch nid wohr sii! Hei mer jetz ou no Ungezifer do?
- Margret:** I gseh scho, mini Aawäseheit isch dringend nötig. I finge scho no use, was hiä vor sech geit.

- Edi:** *(tritt ein, mit einem grossen Koffer, der sehr schwer zu sein scheint)* Gschafft! Isch das e Chrampf gsi mis Gepäck dohäre z fuge.
- Sabine:** Ah, ä neue Kurgascht. Härzlech Wiukomme ir Kurklinik Wiederkehr.
- Edi:** Es freut mi ou. Gits hiä öppis z trinke? Dir gloubet nid, was das für ne Schlepperei isch gsi vom Bahnhof bis dohäre.
- Sabine:** Aber sicher, dert äne steit dr Wasserspänder.
- Edi:** Wasser? Mit Wasser wisch i mi und putze d Zäng. Gits i dere Bude nüt aaständig?
- Margret:** I gloube, i weiss was di Gascht meint. *(Sie zieht eine Taschenflasche hervor und hält sie Edi hin)*
- Edi:** Super! Dämm sägi Service. *(Er setzt sie an und nimmt einen grossen Schluck)*
- Sabine:** *(entsetzt)* So geit das nid! Aukohou isch hiä verbotte!
- Margret:** Wiä wärs, Frou Wasser, we dir usnahmswiis es Oug würdet zuedrücke? Eue neu Gascht schiints nötig z ha.
- Edi:** Hani ou, Frou Käpitän. Was machet dir de hiä? Isch öppe s Meer ustrochnet?
- Margret:** Nid fräch wärde, süsch ischs de schnäu verbi mit üsere Fründschaft.
- Edi:** *(salutiert)* Jawoll, Frou Kapitän! I wirde mi bessere.
- Margret:** Geit jo.
- Sabine:** Würdet dir nech bitte grad is Gäschtbuech iitrage, dass i euch dr Zimmerschlüssu cha ushändige?
- Edi:** Aber gärn, nume häre drmit! *(Er liest die Eintragungen, die darin stehen und pfeift einmal durch die Zähne)* Donnerwätter, dir heit jo sogar adligi Gescht.
- Sabine:** Mir sii äbe ä anerkannti und sehr gueti Kurklinik.
- Edi:** Momänt emou, wiso steit do hinger dämm Name MdB?
- Sabine:** *(stolz)* Das heisst, Minischer des Bundes.
- Edi:** *(schreibt ebenfalls etwas hinein)* Cooli Lüt, wo hiä kuure. *(Er schiebt Sabine das Buch wieder zu)*

- Sabine:** Danke schön. Mir beherbärgte öppe diä Prominänz. Aber was gsehni do? Würdet dir mir säge, was das IVDMKKPZ hinger euem Name bedüetet? Das hani jetz no niä gseh.
- Edi:** IVDMKKPZ? Isch doch ganz eifach. Im-Verbund-vo-demonströse-Chrankekasse-Prämie-Zahler.
- Margret:** Humor schiint er ömu z ha. Ou wenn er mer chli komisch vorchunnt.
- Sabine:** *(reicht ihm den Zimmerschlüssel)* Bitte schön, Herr Bruch. Dir heit s Zimmer 212. I wünsche nech ä schöne Kurufenthaut i üsere Klinik.
- Edi:** Danke, aber s Wichtigschte zersch. Wenn gits hiä öppis z mampfe?
- Sabine:** Was heit dr gseit?
- Edi:** Wenn, dass i mer cha d Kiime füue.
- Sabine:** Tuet mer Leid, aber i verstoh euch gäng no nid.
- Edi:** Schampar schwirig, das z verstoh! Wenn gits Houz füre Ofe, Chörner füre Vogu, oder wo chame hiä ä Mafiaturte iiwärfe?
- Sabine:** *(schaut ihn ungläubig an)* Eh... i verstah nume Bahnhof.
- Margrete:** Los einisch, du Lachbouze. Du bisch nid do für ne Wiudsou zschlachte, Kurveschueh gits hiä ou nid und d Lunge wird o nid gschwerzt. Wüu du sowiso horizontau benachteiliget bisch, chasch froh sii, we dr nid no grad e Frässpouse verordnet wird.
- Edi:** *(sichtlich begeistert)* Cool, ändlech öpper womi versteit. Es freut mi wahnsinnig, euch lehre z kenne. Chöit mit mr rächne. Stoh nech gärn zur Verfüegig, we dr mi söttet bruche.
- Sabine:** *(sichtlich verzweifelt)* Chönnt mer äch öpper erkläre, was das Gschwafu söu bedüte?
- Margret:** Ganz eifach. Eue Gascht hett gfrogt, wenn dass hiä gässe wird und öbs auternativ ä Italiäner gäb, wo me chönnt ä Mafiaturte... i meine natürlech ä Pizza übercho, füre gröbscht Hunger.
- Sabine:** Und was heit dir gantwortet?

- Margret:** I ha dämm nätte Herr gseit, är sig hiä ir Kur, wo Lungeschwerze, i meine Rouke und Kurveschueh... i meine s übermässige Trinke nid gstattet sig. Uf aus ufe ligi sini horizontali Breiti i Bezug uf sini vertikali Höchi inne liechte Missverhäutnis. Das heisst, er sig z dick und ihm wärdi höchstwahrschinlech ä Diät verschribe.
- Edi:** Geniau! Besser hätt ou igs nid chönne erkläre.
- Sabine:** Jetz hani ou verstange, was dir meinet. Auso, Zmorge gits vo acht bis euf, Zmittag vom eufi bis am füfi z Obe und Znacht ässe chame vom sächsi bis em zähni.
- Edi:** So müehsam, do hett mä jo gar ke Zyt meh für au diä Behandlige! Tja, i goh jetz afe mou i mini Bude und packe mini Schnupftrucke... i meine d Gufere us. Bis när, mini Dame. (*Geht hinaus*)
- Sabine:** Potz verruckt, das isch ä kuriose Typ.
- Margret:** Stimmt, und sire Sproch aa, weiss i ou wohär er isch.
- Sabine:** Was, das weisch du?
- Margret:** Natürlech, sini Usdruckswiis isch eidütig gsi.
- Sabine:** Jä wohär de?
- Margret:** Diräkt usem Knascht.
- Sabine:** Das darf nid wohr sii! Ä Gangschter i mire Kurklinik!
- Margret:** Jetz chumm aber obenabe! Gfaher erkannt, Gfaher gebannt. Usserdämm schiint dä sini Strof bereits verbüesst z ha, süsch würd er nid so offesichtlech ufträtte.
- Sabine:** We de meinsch. Du bisch schliesslech d Expertin für Verbräche und Mord i üsere Familie.
- Elisa:** (*tritt ein*) Frou Wasser, i muess mi beschwäre.
- Sabine:** Aber werum de, Frou von Habbersten?
- Elisa:** Vori hett mi dr Dorfpolizischt ufgha, woni mit mire Limusine is Dorf gfahre bi. So behandellet mä wouhabendi Kurgescht eifach nid.
- Sabine:** Jä wiso, Frou Habbersten?
- Elisa:** Är hett gmeint, i heig es soumässigs Profiu. Richtet ihm us, är sig o nid grad ä Schönheit. Aus Mitglid vomene uraute Adusgschlächt muess ii mir so öppis nid loh biete.

- Sabine:** I kummere mi drumm, dass das niä meh vorchunnt.
- Margret:** Säutsami Lüt heit dir do.
- Elisa:** Bevor is vergisse. I ha voor im chliine Spiissau ä Event dürezführe. We dr chönntet drfür Sorge, dass de es paar Häppli und Sekt parat stöh?!
- Margret:** Ha gar nid gwüsst, dass ä Kurklinik ou für kommerzielli Zwäcke cha beaschprucht wärde.
- Elisa:** I wüsst zwar nid was euch das aageit, aber es isch lediglich zum d Kurgescht chli abzläanke vo ihrne Bräschteli, weni ä chliini Glupperparty veraastaute. Dir heit hiä schliesslech d Königin vo dr Plastikware vor nech und i weiss genau, was sech Kurgescht so wünsche.
- Sabine:** I luege was i cha mache, Frou vo Habbersten.
- Elisa:** Das hoffeni doch sehr. Schliesslech bini Säubschtzahlendi und drzue no sehr ä gueti. (*Geht ab*)
- Margret:** Mit dämm Wiib stimmt doch öppis nid. I ha no niä drvo ghört, dass grad usgrächnet autadligi Plastikgschirri vo Glupperware verchoufe.
- Sabine:** Aber si hett enorme Iifluss uf üsi Kurgescht. Drumm wirdi dank o i dä suur Öpfu müesse bisse und diä Verastautig erlouben.
- Margret:** Das muesch du entscheide. I schloh vor, dass mer jetz mis Zimmer zeigsch und ig nächär sofort mit mine Ermittlige loslegge.
- Sabine:** Je schneuer dä Spuk es Ändi hett, umso besser. (*Margret und Sabine gehen hinaus*)
- Carola:** (*kommt herein*) Mit mir cha mes jo mache! Carola reichet das, Carola reichet dises! Aber wes mou intressant wird heisst: würdet dir üs bitte schnäu ellei loh. Aber i finge scho no use, wases mit dere komische Matrosin ufsech hett.
- Friederich:** (*tritt ein. Er hat eine Hundeleine in der Hand, die ziemlich straff gespannt ist. Am besten wirkt es, wenn hinter der Bühne jemand die Leine spannt und dann zum richtigen Zeitpunkt loslässt. An ihr ist eine Toilettenbürste befestigt, die erst in dem Moment sichtbar werden sollte, wenn der Zug an der Leine durch Friederich am grössten ist. Friederich zieht und zerrt*) Wosch äch cho? Das gits

doch nid! Tue nid so blöd und chumm ändlech ine! Es macht dr niemer öppis, i bi jo bi dr.

**Carola:** Um Himmus Wiue! Was heit de dir für nes Viech binech? Hüng si hiä nid erloubt.

**Friederich:** Hüng? Söu das ä Beleidigung sii? I schloh mi doch nid mit emne Hung ume. *(Zur Tür hin)* Wosch äch jetz ändlech inecho? Verdammt no mou. Wenn jetz nid nochegisch chasch öppis erläbe! *(Die Leine wird freigegeben und die Toilettenbürste kommt mit einem Schwung herein gefolgt. Friederich stolpert ein paar Schritte zurück, als der Zug plötzlich nachlässt)*

**Carola:** *(schaut ganz fassungslos)* Was isch de das?

**Friederich:** Was das isch? Dänk ä Sponk.

**Carola:** Ä was?

**Friederich:** Ä Sponk, was de süsch? I hane aber no nid lang und är muess sesch zersch no ami gwöhne. Dir tüet grad so, wiä we dir no niä ä Sponk gseh hättet.

**Carola:** I ha scho mängs WC-Bürschtli gseh, aber dass mä dene Sponk seit, isch mer neu.

**Friederich:** *(sorgenvoll)* Geits euch nid guet? Wo sött hiä äs WC-Bürschtli sii?

**Carola:** Das Ding do, wo dr a dr Leine heit. I mine Ouge isch das äs WC-Bürschtli.

**Friederich:** Hesch das ghört, mi Chliine? Diä Frou do hett di beleidiget. *(Friederich bückt sich und hebt behutsam die Bürste auf. Anschliessend streichelt er sie)* Jo, hesch Rächt, i loh nid zue, dass diä bösi Frou di no einisch beleidiget.

**Carola:** Nei, das... das gits doch nid! Erschtens bini kei bösi Frou und zwöitens isch das WC-Bürschtli gäng no es WC-Bürschtli.

**Friederich:** *(tut so, als ob die Toilettenbürste Carola anspringen würde und hält erst kurz vor ihrem Gesicht inne)* Heit nech jetz ändlech stiu, süsch chani ne gar nimm beruhige! Sone Sponk isch sensibu. Bsungers eine vo dr Rasse Strubelichopfspank, wiä mine.



- Carola:** (*leicht verzweifelt*) Werum hani mi o usgrächnet ire Kurklinik müesse bewärbe? Aues Gschtörti hiä, nüt aus Gschtörti.
- Friederich:** Stimmt, aber gloubet mer, ou euch cha mä häufe. I hätt nech ä erstklassigi Adrässe. Dert bini scho es paarmou gsi.
- Carola:** Aha, aues klar.
- Friederich:** Gsehsch jetz, Spönkli, diä Dame isch gar nid so bös. Si isch nume chli verwirrt!
- Carola:** Nei, nei! Das isch nid мүglech! Eine mit eme WC-Bürschli ar Leine seit mir, ig sig verwirrt.
- Friederich:** Chöit dir mir säge, wos frisches Wasser hett? Mi Sponk hett nämlech Durscht.
- Carola:** (*greift zum Telefon*) Das beantwortet euch gschider üse Dokter Winkler u dämm lüti jetz grad aa. D Betreug vo Düreknallte ghört nämlech absolut nid zu mim Ufgabegebiet. Hallo, Herr Dokter Winkler! Chömet bitte so schnäu wiä мүglech zur Rezeption! – Auerdings, es pressiert! Setzet gfälligscht eui Speiche, wo dir Bei nennet, i Bewegig und zwar pronto, weni darf bitte!
- Friederich:** Säubschterkenntnis isch dr erscht Wäg zur Besserig. I finges ä guete und wichtige Schritt vo euch, grad sauber dr Dokter loh z cho.
- Carola:** Mini Gedoud isch vom Wätter abhängig und hüt ischs nid auzu schön. Herr, gib mer d Chraft mi z brämse oder i ermordene.
- Richard:** (*kommt dazu*) Hoi Carola! Was gits so Wichtigs, dass i sogar mini Ungersuechige muess abbräche?
- Carola:** Ungersuechige? I würd eher säge, i ha euch vor dr Frou Buser grettet. Es wär aber nätt, we dir einisch mit dämm Herr und sim Sponk würdet rede.
- Richard:** Sponk?
- Friederich:** Natürlich Sponk. Und wiä dir gseht, es bsungers schöns Exemplar.
- Richard:** (*beginnt zu verstehen und schaut Carola an, die sich ohne Worte an die Stirn tippt*) Ä schöne Sponk heit dir. Sit wenn heit dir dä?
- Friederich:** No nid lang, er isch mer zuegloffte, wüsst dr.

- Richard:** I würd säge, dir verzeuet mir aues schön vo Afang aa.
- Friederich:** Ganz vom Afang?
- Richard:** Jo, i bitte nech drumm.
- Friederich:** Auso, ganz am Afang hani Schöpple übercho, wüui feshti Nahrig no nid ha vertreit. När...
- Carola:** Im Ärscht, wiä chöi diä so eine aus gheilet entloh?
- Richard:** Es wär wahrschinlech nid lätz, we mir när i auer Rueh im Sprächzimmer...
- Willi:** (*Auftritt*) Si mir ändlech fertig mit de Ungersuechige? Es stinkt mer langsam di ganz Zyt i euem Dokterzimmer umezhocke.
- Edi:** (*tritt ein*) Wo geits hiä zur Fuettergrippe? I ha ne mordsmässige Hunger.
- Willi:** (*entsetzt*) Nei, das cha nid sii! Jetzt verfougt mi mini Chundschaft scho id Kur! Dr Hustürknacker Edi... was machet de dir hiä?
- Edi:** I ha gar nüt gmacht, Herr Richter. I bi wiä gäng totau unschoudig, bi nume hiä zur Erholig.
- Willi:** Unschoudig? Wärs gloubt wird selig. Hani nech nid gseit, dass dir ändlech es neus Läbe söuet afoh?
- Edi:** Das hani jo probiert u bi när prompt wäge Urkundefäutschig aaklagt worde.
- Willi:** Dass dir mir überhaupt no chöit is Gsicht luege.
- Edi:** Eh, wüsster, mä gwöhnt sech a aues...
- Carola:** D Kurklinik, eine Stätte der Begegnung.
- Sabine:** (*und Margrete treten ein*) Hiä geits zue und här wiä im Irrehuus. Was isch jetz scho wider los?
- Carola:** Dir machet nech gschider säuber es Biud drvo.
- Margrete:** Hiä schiine Wäute ufenanger z pralle.
- Edi:** Bi dere Chundschaft, wo do verchehrt, überchumi Ameisebübbi.
- Sabine:** Was meint er?
- Margret:** Är überchömi Gänsehut.

- Friederich:** Überhoubt, bringt me mim Sponk nid dr Respäkt entgäge, woner verdient.
- Margret:** Sponk?
- Richard:** Är meint das Ding, woner a sire Leine hett.
- Sabine:** Dir meinet s WC-Bürschtli?
- Friederich:** Säget einisch, Herr Dokter. Liide hiä aui unger Wahnvorsteuige? Es cha doch nid sii, dass mä ä Sponk mit emne WC-Bürschtli verwächslet.
- Willi:** Auso, i blibe garantiert nid ungerem gliiche Dach mit dämm Individuum do.
- Sabine:** Jetzt beruhiget nech afe mou. Mir wärde sicher aues zu eure Zfrideheit regle.
- Fabrizia:** (*tritt dazu*) Oh, neu! Kurgescht! Das isch aber toll! Hallo mitenang. Mi Name isch Fabrizia Buser und i bi ledig.
- Margret:** Nei, das isch nid so toll, i finge es isch ender irr!
- Carola:** Usnahmswiis giba euch Rächt. Aber nume das mou. Wär sit dir eigentlech? Ä normale Kurgascht sicher nid.
- Sabine:** We mir scho einisch fasch aui zäme sii, darf ig euch d Frou Margret Löblich vorsteue, wo üse Choch i Zuekunft tatchräftig ungerstützt.
- Edi:** Super! So wiä diä usgseht, versteit si öppis vo ihrem Fach.
- Friederich:** Das isch guet. De chöi mir zwöi när schnäu zämehocke und dr Ässplan füre Sponk bespräche.
- Willi:** I froge mi jo, wiä ig mi äch söu chönne erhole bi dämm Chaos do. I mim Amtsbüro ischs jo ruehiger.
- Carola:** Mängisch frogi mi o was i hiä mache. S einzige wo mi im Momänt no hett do, isch d Schwärchraft.
- Margret:** I würd dämm ender Trägheitsgesetz vor Masse säge.
- Sabine:** Gloubet mer, mini Herrschafte, dir wärdet am Ändi vo eure Kur aui räschtlos z fride sii.
- Fabrizia:** Dir meinet i chönnts doch no schaffe, dr Maa vo mim Läbe z finge hiä?
- Edi:** Solang si nid mi meint, stört mi ou diä Baggerelfe nid.

- Richard:** Em Gschidschte nimi afe mou es paar vo de Lüt hiä mit mer. Im Zwiifusfau überchöme si bi mir ou Baudrian oder Johannischrut.
- Edi:** Mann, weni so öppis ghöre, schaffi mer doch prompt ä Bläcbicku aa, dä Typ isch schiinbar ä Fröschapotheker.
- Richard:** Wiä meinet dr das?
- Margret:** Dass är sech, wenn är Baudrian und Johannischrut ghört, lieber es Piercing loht lo stäche aus sech vomne Auternativmediziner lo z behandle.
- Carola:** Ä Usdruckswiis hei diä... Chöi diä nid aui wider cho, wenn si weniger Zyt hei?
- Sabine:** Fertig jetzt! Es wird Zyt, dass hiä wider chli Disziplin und Ornig iichehrt.
- Willi:** Richtig so, Disziplin und Ornig.
- Friederich:** Was geit jetzt? I muess mi ändlech um mi Sponk kümmerere. Wenn dä nid öppe fachgrächt behandellet wird, überchunnt er no ganz es stumpfs Fähli.
- Elisa:** *(kommt ganz aufgereggt hereingestürmt)* Z Hiuf! Hilfe, so häufet mer doch! I bi bestohle worde!
- Margret:** Super! Ändlech geit öppis!

***Vorhang***

## 2. Akt

*(Edi, Elisa und Willi befinden sich auf der Bühne und schauen sich sichtlich böse an. Elisa tupft sich ab und zu eine Träne aus den Augenwinkeln)*

**Elisa:** Jetz ischs scho drei Tag här, sit mini wärtvoui Perlechötti isch gstohle worde und d Polizei hett gäng no kei Spur. Di einzigi chliini Freud, womer no blibt, si mini Glupperversaastautige mit de Kurgesch.

**Willi:** *(während er Edi anschaut)* I bi sicher, es würd völlig länge ine ganz bestimmti Richtig z ermittle.

**Edi:** Dir meinet aber hoffentlech nid mi. I bi so unschoudig wiäne neugeborni Pulloversou.

**Willi:** Was söu jetz das scho wider sii?

**Edi:** Es Schof natürlech, was de süsch. Dass mä euch gschtudierte Lüt gäng aues muess erkläre.

**Margret:** *(tritt ein)* Guete Morge mitenang! Was darfi de Herrschafte zum Zmorge bringe?

**Willi:** I hätt gärn es haubverbrönnts Toast, ä chauti Brüehi wo sech Gaffee nennt und es Ei wo so hert kochet isch, dass mä drmit ä Nagu cha id Wang hämmere.

**Margret:** Auso, ob das üsere Chuchi müglech isch, weiss i nid.

**Willi:** Geschter heit drs jo ou gschafft. *(Kommissarin Klara Soft tritt ein)*

**Elisa:** Jetz wird's aber würtlech Zyt, dass d Polizei chunnt. Sit drei Täg fuehrwäret dir do umenang und heit gäng no nid dr chlinscht Ahautspunkt, wär mi wärtvou Schmuck chönnt gstohle ha.

**Klara:** So eifach, wiä dir nech das vorsteuet, ischs ou nid. Immerhin schiint dr Täter sehr professionell vorgange z sii, är hett nid di gringschte Spure hingerloh.

**Margret:** Das isch doch nit müglech. Es git gäng Spure z finge, wenn es Verbräche isch passiert.

**Klara:** Wiä we dir öppis vo dämm würdet verstoh. Wär isch hiä d Kriminologin? Dir oder ig?

**Margret:** Das frogi mi ou, weni zueluege wiä dir im Dunkle tappet.

- Klara:** Wo sit dir eigentlech gsi, wo dr Schmuck isch gstohle worde?
- Margret:** I bi ir Chuchi gsi und das si genau 62,4 Meter bis zum Tatort.
- Klara:** Wohär wüset dir wiä wyt dass das isch?
- Margret:** Wüui ha nochegmässe. I ha scho dänkt, dass mi irgend äs Hirni drno wird froge.
- Edi:** Cool, Margret, so ischs richtig. Dä Bulle muess me Kontra biete.
- Richard:** (*kommt herein, sichtlich verärgert*) Margret, so geit das nid! Dir chöit doch mine Patiänte nid eifach Rotschleg gäh, wo mine Aawisige widerspräche.
- Margret:** Werum nid, dir gseht jo dass es geit.
- Richard:** Jo, chönne chöit dir scho, aber söue söuet dr nid.
- Margret:** Wenns hiuft, isch jedes Mitteli rächt.
- Richard:** Uf au Fäu wotti nid, dass dir nech witerhin i miniTherapie iimischet.
- Margret:** I verstoh gar nid, werum dir nech so ufreget. S Problem mit dr Inkontinänz vom Herr Zuberbühler hani doch bravourös glöst.
- Richard:** Glöst, säget dir? Är macht jo gäng no id Hose.
- Margret:** Das scho, aber är isch jetz stouz druf.
- Richard:** (*flehend die Hände ringend*) Bitte, tüet mer e Gfaue und kümmeret nech nume um eui Ufgab. Nämlech ums Ässe für d Kurgescht.
- Willi:** I hoffe, das macht si nid. Dä Frass wosi üs vorsetzt isch ungniessbar.
- Edi:** Das stimmt gar nid. Si chochet so, wüu i das gwünscht ha.
- Klara:** Was söu das heisse?
- Edi:** I ha gseit ig heig Heiweh. Sit denn chochet si wiä mini Muetter.
- Elisa:** Chönntet dir äch ufhöre über sörigi Unwichtigkeite z stritte?! I wott jetz ändlech wüsse, wär mini Perlechötti gstohle hett.

- Klara:** I verspriche nech, dass mir dr Schoudig wärde finge und är när gerächt bestroft wird.
- Edi:** Weni das ghöre, hüli grad i mini Böögeflagge. Diä Uschi vor Kripo checkt jo eh nüt.
- Elisa:** Versteit öpper was dä seit?
- Margret:** Är meint, dass är nöchtschens i sini Böögeflagge... ha wöue säge si Naselumpe grännet, wüu är nid dra gloubt, dass üsi Frou Kommissarin dä Fau wird löse.
- Klara:** Es isch uverschämt a mire Kompetenz z zwiifle. *(Zu Edi)* Wo sit de eigentlech dir gsi, zum Zytpunkt vo dr Tag, Herr Eduard Bruch?
- Edi:** *(verzieht sein Gesicht)* Sit doch bitte nid so förmlech, Frou Soft. Säget eifach Edi. Und wes unbedingt muess sii, losi ou uf Hustürknacker Edi.
- Willi:** Tja, unger dämm Name kennt me ne. I rede ihn ou so aa, wenn er wider einisch vor mim Richterpout sött stoh.
- Klara:** Abgeh vo dämm wiä ig euch söu aarede, jetz säget mer ändlech wo dir a dämm Tag gsi sit!
- Edi:** Dasmou hani es aschtreins Alibi, Frou Offenbarin.
- Klara:** Kommissarin bitte, i bestoh uf mi Rang. Und jetz use mit dr Sproch! Wo sit dir am Tag vo dr Tat gsi?
- Edi:** Eh, bi eune Kollege und diä hei mi gfrogt woni ir Woche vorhär gsi sig.
- Margret:** Päch gha, Frou Kommissarin! I hätt nech das aber sofort chönne säge, dass es nid dr Edi isch gsi.
- Klara:** Pha, wiso nid? Wusst dir öppe meh aus dir mir säget?
- Margret:** *(schaut ganz unschuldig)* Niä würdi uf d Idee cho, euch öppis vorzenthaut, Frou Kommissarin. Är passt ganz eifach nid is Profiu, woni vom Täter ersteut ha.
- Willi:** Jetzt bini aber gschpannt, was für nes Täterprofiu üsi Diätchöchi ersteut hett.
- Margret:** Das erkläri nech grad. Aber Diätchöchi bini nid, Herr Kunz. Eigentlech chochi lieber solidi Husmannschoscht.
- Willi:** Has nid so gmeint, wiä dirs verstanget heit, Frou Löblich. Bevor i nämlech dä Frass abewürge wo dir mir häresteuet,

machi lieber freiwiuig Diät. Das isch gäng no besser aus Buchchrämpf übercho.

- Margret:** Wart nume, Herr Richter, dir zeigenis scho no!
- Klara:** Erkläret is jetz werum dr Herr Edi nid dr Täter söu chönne sii.
- Margret:** Ganz eifach. Wiä är mir hett verzeut und was dr Herr Richter Kunz wird bestätige, wär dr Edi nid so perfekt iibroche, dass mä keni Spure meh a Türschloss u Fäischer fingt.
- Willi:** Stimmt, bis jetz hett är Türene usschliesslech völlig demoliert hingerloh.
- Edi:** I gibe jo zue, dass s lutlose ufkacke vo Türe nid zu mine Spezialitäre ghört.
- Margret:** Usserdeämm isch usser dr Perlechötti nüt anders gstohle worde und das isch ganz und gar nid em Edi sini Art.
- Edi:** (*gamz erstaunt*) Stimmt, Frou Kapitän. Vo wo wüsst dir das?
- Margret:** Wüü dir jedes Mou, we dr ar Rezeption verbigöht, nid nume d Chuguschriber chlauet, sondern ou no mit beidne Häng id Täfelischale länget. D Schribungerlag hingerem Trese isch ou verschwunde.
- Klara:** Und was heisst das im Klartext? Werum sött är wäge dämm usser Verdacht sii? Das verstohni gäng no nid.
- Margret:** We dr Edi würklech dr Täter wär, hätt är nid nume d Chötti, sonder di ganzi Inneirichtig loh mitloufe. I sim Zimmer isch nämlech nid emou meh dr Fön vorhande, wo ar Wang montiert isch gsi.
- Edi:** (*sehr verlegen*) Das isch ä Irrtum! Dr Föhn hani nume abmontiert wüüi ne ha wöue flicke. Dä hett gar nümm richtig gföhnet. Nidemou mis Achsugfläder hett er gschafft.
- Klara:** Achsu... was?
- Margret:** Är meint sini Hoor unger dr Achsle.
- Edi:** Genau. I ha auso nume e gueti Tat wöue voubringe.
- Elisa:** Ä gueti Tat, weni das nume ghöre. Sicher heit dir mi wärtvou Schmuck gstohle hett.



- Willi:** Aber üsi dubiosi Chöchi hett Rächt. Es isch überhoupt nid sini Art ou nume irgendöppis Bruchbars loh z ligge. Bi sim letschte Iibruch hett er sogar s Hundegschirrli vom Wachhung mitgnoh.
- Edi:** Das Viich hett mi wöue frässe! Do hani dänkt, we dä sowiso läbigs Fuetter überchunnt, brucht er o kes Gschirrli.
- Klara:** I goh jetz mou ufe Polizeiposchte. Mir überprüefe grad, ober dr Schmuck öppe bimne Hehler uftoucht isch.
- Elisa:** Überprüefet aues, wo me cha überprüefe. I bi soo fertig mit mine Närve, i muess chli goh lige. Bruche dringend Rueh, für mi vo dämm Verluscht z erhole.
- Willi:** Gueti Idee, de gits ömu ke Glupperobe, wo dir üs eh... nume no meh vo dämm Plastigzüg weit aadräihe.
- Elisa:** Dir heit Rächt, mini Muschterkollektion steit scho parat und s wär ar Zyt, dass ou dir s einte oder angere Gschirrli würdet choufe, Herr Richter. *(Klara und Elisa gehen ab)*
- Willi:** Super, das hätt mer grad no gfäuht, no meh vo dämm Plastigzüg deheime.
- Margret:** I weiss gar nid was dir heit. Diä Dösli, Schüssle und angere Grätschafte vo Glupperware si doch sehr praktisch.
- Edi:** Richtig. Und nid z töde.
- Willi:** Das ischs jo grad. Jede Schaft woni uftue isch vou mit dämm Züüg. Wenn einisch ä Schublade chlemmt ischs garantiert wäg sore Schüssle.
- Edi:** Das kenni. Das isch äbe när d Chehbsite. Dr Vater hett scho zue mer gseit: Bueb, sött dini Frou einisch afo mit dene Glupper-Partys, de muesch Chinder züge und zwar so schnäu wiä müglech.
- Margret:** Das verstohni jetz nid ganz.
- Willi:** Ig o nid.
- Edi:** Eh, we d Schäft nachemne Johr so vou sii, dass gar nüt meh geit, chasch froh sii, we diner Ching bim Uszieh einiges vo dämm Züüg mitnäh.
- Margret:** Manne!
- Edi:** Do hätti no e Tipp. Verstecket die Bhäuter wo eui Frou am wenigste brucht eifach im Chäuer.

- Willi:** Wiso? De chani se jo o grad furtschiesse.
- Margret:** Das miechet dir aber nume einisch mit mir. Mit mim Glupperware verstohni de gar ke Gschpass.
- Edi:** So sii si, d Froue. Glupperware furtschiesse isch grad so schlimm, wiä weme würd probiere äre Leopardin ihres Junge wägnäh. Nei, im Chäuer verstecke und we nach über zwöi Johr niemer meh drno frogt, de ab i Chübu.
- Margret:** U wesi nach zwöiehaub Johr drno frogt?
- Edi:** No Problem. De meint si, si heigs are Fründin usglehnt und weiss nümme welere.
- Willi:** Guete Tipp, i danke drüber noch während dämm i grad es chliises Nückerli mache.
- Margret:** Heit dr de keni Behandlige meh?
- Willi:** Mou, dr Herr Dokter hett mer Bewegig verordnet. Drumm wirdi mi bim Schlofe o mindeschtens drümm vor einte Site uf di angeri dräihe. (*Geht hinaus*)
- Margret:** Wes hiä nüt meh z tüe git, gohni jetz wider id Chuchi.
- Edi:** Schad! Dir sit dr einzig Mönch, wo me vernünftig cha redä mit ihm und wo nid gloubt, dass ig diä verdammti Perlechötti gstohle ha.
- Margret:** Uf dämm Gebiet bini Expertin. Das heisst: I chami gäng uf mi gsung Möncheverstang verloh.
- Edi:** Wenigschtens öpper, wo so öppis wiä Verstang überhaupt hett. Chömet, i begleite nech no zur Chuchi. (*Beide gehen hinaus*)
- Carola:** (*tritt ein*) Chuum z gloube, ändlech bini einisch elleini do, kene wo närvt.
- Sabine:** (*tritt ein*) Ah, guet dass ig euch hiä triffe, Carola.
- Carola:** Z früech gfreut. Was gits Chefin?
- Sabine:** D Frou vo Habbersten hett für hüt Obe wider dr chlii Saau reserviert. Dir müesst auso d Stueuhreihe wider im Haubkreis ufsteue und luege, dass Getränk parat stöh.
- Carola:** (*sichtlich genervt*) Hett si scho wider eine vo ihrne IKEA-Öbe?
- Sabine:** Nid IKEA, Glupperparty.

- Carola:** Auso gliich IKEA, Idionten kaufen einfach alles.
- Sabine:** Jetzt tüet nid so gnärvt! Irgendwiä müesse mer se bi Luune bhaute nach dämm bittere Verluscht.
- Carola:** Und i söu de loufend eifach ei Verluscht ume anger hinäh, aber mit mir hett niemer beduure.
- Richard:** *(und Friederich treten ein. Friederich mit drei Klobürsten an der Leine)* Meinet dr nid s wär besser, we dr für diä Therapiestung i mis Sprächzimmer chiemet?
- Friederich:** Dert gfauts mine Sponks nid. Si wärde gäng so närvös, wesi eues Bett gseh.
- Sabine:** Auso, solange si mer nid ufe Bode bisle, dörfst dr so mänge ha wiä dr weit.
- Richard:** U dir sit sicher, dass es nid euch säuber isch, wo wäge mim Bett närvös wird?
- Friederich:** Ke Spur, mir macht doch eues Bett nüt.
- Richard:** Werum heit de dir jetz plötzlech drü vo dene Dinger ar Leine?
- Friederich:** Eh, i ha hiä im Dorf ä Züchter entdeckt. Es isch nid guet, weme nume ei Sponk ellei hett, dä wird süsch sehr aggressiv. Aber i chanech säge, diä drei haute mi enorm uf Trab. Mä chunnt überhoubt nimm zur Rueh.
- Richard:** Auso sit dr doch närvös?
- Friederich:** Ig, närvös? Niä im Läbe. Für das hani scho vii z vii bränzligi Situatione erläbt.
- Carola:** Das tönt aber spannend. Verzeuet doch einisch.
- Sabine:** Dir chöit doch nid eifach üsi Gescht usfroge.
- Richard:** Si wär nid di erschi, wo i mim Revier wiuderet und schlimmer aus üsi neuu Chöchi cha si nid sii.
- Friederich:** Mir machts gar nüt vor Publikum über mini Abentüür z brichte. Zum Bispiu denn z Afrika...
- Sabine:** Dir sit z Afrike gsi?
- Friederich:** Jo sicher, i bi wyt umenanger cho ir Wäut.
- Richard:** Löht nech jetz bitte vo niemerem meh loh störe und verzeuet eifach witer, Herr Knall.

**ETC ETC**